

16/167-169

der Grossweibel von Bremgarten im Morental einen Hasen geschossen, den sie den Kapuzinern geschenkt hätten.

---

Original mit Siegel  
AH 16, 361

## 168

1660 November 16., Hermetschwil

A

BRIEF DER AEBTISSIN M. BENEDIKTA [KELLER] AN SCHULTHEISS JOHANN  
RUDOLF IMHOFF, BREMGARTEN

---

Es sei ihr berichtet worden, einige Bürger von Bremgarten seien vom Geisshof [Gemeinde Unterlunkhofen] her über die Reuss ins Gebiet des Klosters eingedrungen und hätten daselbst gejagt. Namentlich seien ihr [Johann] Sebastian Ryser, der Grossweibel und Haffner junior bekannt.

Sie bitte ihn, diesem Uebelstand abzuhelfen, da der Wildbann dem Kloster Muri um eine gewisse Summe käuflich abgetreten worden sei. Falls den Bürgern von Bremgarten bei diesem frevelrischen Jagen etwas zustosse, hätten sie den Schaden selbst zu tragen.

---

Original mit Siegel  
AH 16, 362-363 - Blatt 362<sup>v</sup> und 363<sup>r</sup> leer

## 169

1684 April 4., Anglikon

B

BRIEF VON AMMANN ULRICH VOCK AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, GERICHTS-  
HERR VON HEMNRUNN UND ANGLIKON, ZUG

---

Zwischen den Gemeinden Villmergen und Hembrunn sei ein Streit wegen des Twings in der Rütmaten entstanden. In letzter Zeit seien nun hier zwei Stück Mattland, die den Dorfgenossen von